

12.11.2009

## Beim Kutu geht's hoch her



**Der Vereinsvorsitzende Josef Anderrueti gibt einer jungen Turnerin beim Training am Stufenbarren Hilfestellung. Foto: fnp**

Kelsterbach. Zehn junge Turnerinnen des Vereins Kutu Regio Basel aus der Schweiz waren mit ihren Trainern, Betreuern und Eltern auf Einladung des Turn- und Sportvereins (TuS) Kelsterbach erstmals in der Untermainstadt zu Gast. Die Abkürzung Kutu steht für Kunstturnen, Der 40 Mitglieder starke Verein um den Vorsitzenden Josef Anderrueti stammt aus Liestal im Bündnerland.

Der Besuch der Schweizer Gruppe, die nach dreieinhalb Stunden Fahrt mit drei Vans aus Basel eintraf, begann im Gemeinschaftsraum des Sportparks in der Kirschen-Allee. Die Sportwartin des TuS, Doris Hardt, begrüßte die Gäste und lud sie zum gemeinsamen Frühstück an geschmückten Tischen mit den Kelsterbacher Turnmädchen ein.

Nach dem Frühstück stand das erste Training in der Turnhalle auf dem Programm. Der Vorsitzende Anderrueti erklärte, dass die Turner von Kutu Regio Basel komplexe Akrobatik-Elemente am Boden, Balken, Stufenbarren und den Pferdsprung trainierten: «Kunstturnen ist eine ausgezeichnete Körperschule und somit eine Grundlage für viele weitere Sportarten wie Trampolinspringen, Rhönrad, Voltigieren oder Aerobic.» Ein gut durchdachtes und straffes Training schaffe die physischen Voraussetzungen für überdurchschnittliche Leistungen. Kraft- und Beweglichkeitstraining seien an der Tagesordnung und auch Ballettunterricht gehöre zum Programm.

Nach einem zweiten Training für die Turnerinnen beider Vereine war die gegenseitige Zurückhaltung bereits einer Vertrautheit gewichen. «Als würden sie sich schon seit langem kennen», fasst Josef Anderrueti den Antrittsbesuch zusammen.

Wer mehr über die Kunstturner aus der Schweiz erfahren will: Die Homepage des Vereins ist im Internet unter <http://www.kutu-regio-basel.ch> zu finden. fnp

---

© 2009 Neu-Isenburger Neue Presse